



Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR)
Centre suisse de compétence pour les droits humains (CSDH)
Centro svizzero di competenza per i diritti umani (CSDU)
Swiss Centre of Expertise in Human Rights (SCHRR)

Eröffnungsveranstaltung SKMR

Medienkonferenz 6. Mai 2011

Präsentation Walter Kälin, Direktor SKMR

Was sind wir? - Was tun wir?

Diese zwei Fragen zum Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR / CSDH) möchte ich in den kommenden drei Minuten kurz beantworten.

WAS SIND WIR?

Wir sind:

- ein Kompetenzzentrum: Wir verfügen über ausgewiesene Kompetenzen in sechs Themenbereichen: Migration, Polizei und Justiz, Geschlechterpolitik, Kinder- und Jugendpolitik, Institutionelle Fragen, Menschenrechte und Wirtschaft. Wir unterstützen mit unserer Arbeit Behörden aller Stufen, nichtstaatlichen Organisationen, Verbände und die Wirtschaft bei der Lösung praktischer Probleme in menschenrechtsrelevanten Bereichen;
- ein universitär und gesamtschweizerisch verankertes Netzwerk: Beteiligt sind die Universitäten Bern, Freiburg, Neuenburg und Zürich, das Institut Universitaire Kurt Bösch in Sitten und die Pädagogische Hochschule Luzern. Hinzu kommt humanrights.ch / MERS, eine nichtstaatliche Menschenrechtsorganisation. Die universitäre Verankerung garantiert akademische Unabhängigkeit, die Beteiligung mehrerer Universitäten eine gute Abstützung in den verschiedenen Landesteilen;
- ein Anbieter von Dienstleistungen: Wir arbeiten primär nachfrageorientiert, d.h. auf der Basis von Anfragen und Aufträgen des Bundes, von Kantonen und Gemeinden, von nichtstaatlichen Organisationen, Verbänden und der Wirtschaft;
- ein Pilotprojekt: Das Kompetenzzentrum besteht für fünf Jahre. Es wird voraussichtlich im 4. Jahr evaluiert. Gestützt darauf wird der Bundesrat über den nächsten Schritt entscheiden.

Gleichzeitig:

- sind wir keine unabhängige nationale Menschenrechtsinstitution im Sinne der sog. Pariser Prinzipien der UNO,
- befassen wir uns nicht mit Einzelfällen,
- erstellen wir keine Berichte über Menschenrechtsverletzungen in der Schweiz,
- und ersetzen nicht die eidgenössischen Kommissionen, welche sich mit menschenrechtsrelevanten Themen befassen.

WAS TUN WIR?

Wir sind in erster Linie ein Dienstleistungszentrum. Je nach Auftrag könnten wir z.B. untersuchen, welches die konkreten Auswirkungen für die Kantone wären, wenn die Schweiz die eben verabschiedete Konvention über Gewalt gegen Frauen ratifizieren würde. Wir könnten analysieren, was der Stand der Menschenrechtsbildung in der Schweiz ist und ob dieser Stand dem entspricht, was die von der Schweiz massgeblich initiierte Erklärung der UNO zur Menschenrechtsbildung anstrebt. Wir würden, falls wir damit beauftragt werden, abklären, was der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte zur Zulässigkeit von Zwangsmassnahmen gegen Häftlinge sagt, oder einen Ausbildungskurs zum Thema wie frauenspezifische Fluchtgründe im Asylverfahren organisieren. Erste Gespräche über Aufträge haben begonnen, aber natürlich wissen wir heute am Tag der Eröffnung des Kompetenzzentrums nicht, was genau an uns herangetragen wird.

Daneben führen wir auch eigene Aktivitäten durch. Im Bereich Information schalten wir heute unsere Website auf (www.skmr.ch / www.csdh.ch). Der erste Newsletter mit Informationen über neue Entwicklungen im Menschenrechtsbereich (Urteile, Konventionen, Empfehlungen) wird heute ebenfalls versandt; Schulbehörden können ihm z.B. entnehmen, ob das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Kruzifix in italienischen Schulräumen bedeutet, dass das Kruzifixurteil des Bundesgerichtes nicht mehr gilt (die Antwort ist Nein). Wir werden in den nächsten Monaten die Empfehlungen internationaler Organe der UNO und des Europarates, inklusive jene, welche die Schweiz im Rahmen der sog. Universellen Periodischen Überprüfung (UPR) des Menschenrechtsrates akzeptiert hat, genauer analysieren, untersuchen, wo die Schweiz in diesen Bereichen konkret steht und Vorschläge machen, wie in problematischen Bereichen die Probleme gelöst werden können.